



Apulien

Gargano, Salento

Peter Amann

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Majestätisches Achteck:

das Castel del Monte von Friedrich II.
fasziniert und gibt bis heute Rätsel auf | 203

Steinhütten mit UNESCO-Prädikat:

die Trulli im Valle d'Itria | 30, 252, 259

Abtauchen ins Paradies:

die Isole Trémiti sind ein Adria-Traum
im türkisblauen Meer | 43

Pasta in der Kasbah:

in Bari vecchia werden die Orecchiette-Nudeln
noch auf offener Straße gemacht | 177

Kappadokien in Apulien:

byzantinische Höhlenstädte
und Felskirchen in Massafra und Mottola | 332, 335

Bilderbücher der Antike:

die Daunier-Stelen im Kastell von Manfredonia
und die griechischen Vasen von Ruvo di Puglia | 103, 216

Kosmos aus kleinen Steinchen:

das Bodenmosaik in der Kathedrale von Otranto | 377

Apulien mit Gargano und Salento



» Apulien vereint Gegensätze, ist in mancher Hinsicht beinahe rückständig, zugleich aber hochdynamisch, stellenweise sehr modern. «

*Katja Büllmann (geb. 1969, Autorin)
„Apulien. Land und Menschen an einem Rand Europas“*

Impressum

Peter Amann

REISE Know-How Apulien mit Gargano und Salento

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

9., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4548-7

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Michael Luck (Realisierung)

Fotonachweis: Peter Amann (pa),

Adelmo Sorci (as), Salvatore Corliano (sc),

Domenico Zaffarano (dz)

Kartografie: Catherine Raisin

Lektorat: Michael Luck

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089 928 096-0, info@kommunal-verlag.de

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

(alle Bilder von Peter Amann)

Titelbild: Monòpoli

Vordere Umschlagklappe: Santa Cesarea Terme;
kleines Bild: Tricase

S. 1: Gastfreundschaft wird in Apulien großgeschrieben

S. 2/3: Vieste (Gargano-Halbinsel)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusat-
zleistung des Verlages, auf die kein Anspruch
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund
der Veränderlichkeit solcher Informationen
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf
auch vorfristig abzuschalten.

Peter Amann

APULIEN MIT GARGANO UND SALENTO



Vorwort

Apulien wird man nur im Plural gerecht! Kein Zufall, dass in Italien häufig von „le Puglie“ die Rede ist. Dieser Reiseführer lädt ein, **neun völlig unterschiedliche Urlaubsregionen** zu entdecken, die das verbreitete Vorurteil, Apulien sei historisch zwar sehr bedeutsam, landschaftlich jedoch eintönig, im ersten Fall bestätigen und im zweiten Fall gründlich widerlegen. Der Gargano, der als Nationalpark geschützte Sporn des italienischen Stiefels, die Trémiti-Inseln, der brettebene Tavoliere di Foggia, die in idyllischer Abgeschiedenheit liegenden Hügel des Subappennino dauno, alte Hafenstädte voller Leben, Olivenhaine so weit das Auge blickt, die karge Murgia – ebenfalls Parco Nazionale – und *Fried-*

richs II. Castel del Monte, das verwunschene Trulli-Tal Valle d'Itria, die weiße Stadt Ostuni, der Barocktriumph Lecce und die antike Weltstadt Táranto, das Keramikstädtchen Grottaglie und das „Kappadokien“ Apuliens von Massafra und Móttola, am Stiefelabsatz des pulsierenden Salento, 800 Kilometer tolle Küste und 300 Sonnentage im Jahr – das alles und noch viel mehr ist Apulien!

Apulien ist steinreich! Harter Kalkfels prägt die atemberaubenden Steilküsten, die tiefen Talschluchten und fantastischen Karsthöhlen der Murgia und lieferte als helle Pietra di Trani das Baumaterial für himmelstürmende Kathedralen, imposante Kastelle, märchenhafte Trulli, kilometerlange Lesesteinwälle, das glatt geschliffene Straßenpflaster der Städte und die Nuova Chiesa des *Renzo Piano* in San Giovanni Rotondo. Die weiche *Pietra di Lecce* ermöglichte erst die barocken Fantasien von Lecce, Nardò und Martina Franca und den verspielten Jugendstil der Villen im Salento.

Das Castel del Monte
gilt zu Recht als Krone Apuliens



Apulien hat ein langes Gedächtnis!

Der *Uomo di Altamura* ist 200.000 Jahre alt, 70 Millionen Jahre zählen die versteinerten Spuren von Dinosauriern ebenfalls bei Altamura. Steinzeitmenschen schmückten Grotten im Gargano und Salento, aus der Bronze- und Eisenzeit stammen Dolmen und Menhire, wie man sie sonst nur aus der Bretagne oder England kennt.

Apulien macht Musik! Tarantella ist Apuliens bekanntester Musikexport und dank der *movida salentina* sind die heißen Rhythmen längst als World Music in allen Ohren. Keine *fiesta* ohne *banda*, und in Italien kein Geheimnis – die besten Blaskapellen kommen aus Apulien. Auch *Farinelli*, der berühmte Kastrat, erblickte das Licht der Welt in Apulien!

Apulien liegt an der Grenze von Orient und Okzident! Geschichte und Vergangenheit, Küche, Kultur und Lebensart der Menschen, Sprache und Musik bauen Brücken zwischen Europa und dem Orient. An klaren Tagen lassen sich

über die Adria hinweg die Küsten Dalmatiens, Albaniens und Griechenlands erkennen.

Apulien macht Lust! Lust auf Entdeckungen, Lust auf Leben, Lust auf Essen und Trinken, Lust auf Sonne und Baden, Lust auf *dolce far niente*, Lust auf Italien, Lust wiederzukommen.

Apulien macht glücklich! Wenn es zutrifft, dass Pasta essen glücklich macht, dann ist das *orechiette*-Land Apulien das Paradies auf Erden. In vielen Orten und sogar in der Provinzhauptstadt Bari werden die Nudeln noch auf offener Straße geknetet.

Apulien liegt im Trend! Das gilt vor allem für den Salento, der sich täglich neu erfindet und dabei auf seine alten Wurzeln stößt.

Treffen die Vorurteile, Klischees und Sehnsuchtsbilder zu? Wie sieht der Blick hinter die Kulissen aus? Dieser Reiseführer gibt Antworten, wirft neue Fragen auf, begleitet mit zuverlässig recherchierten praktischen Tipps, legt Fahrten und macht Lust auf eigene Entdeckungen auch weitab vom Massentourismus. Der Reiseführer liefert Lesestoff während einer Studienreise oder eines Strandurlaubs, doch wendet er sich vor allem an jene, die mit allen Sinnen das Land und seine Menschen kennenlernen möchten. „Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*



Peter Amann

München, im Frühjahr 2024



Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	10
Wandertipps	10
Steckbrief Apulien	11
Hinweise zur Benutzung	12
Dieser Reiseführer und gute Gründe, nach Apulien zu reisen	13
Apulien – das Beste auf einen Blick	14
Die Regionen im Überblick	16
Reiserouten und Touren	21
Apulien: Zu jeder Zeit	28
Fünf Orte zum Verweilen	30
Fünf Orte wie zu Hause	31
Fünf Orte zum Eintauchen	32
Fünf Orte zum Wandern	33

1 Tércmoli und Isole Trémiti

Überblick

Tércmoli (Region Molise)	34
Isole Trémiti	36
Isola di San Nicola	37
<i>Ein trojanischer Held in Apulien</i>	43
Isola di San Dómino	45

2 Gargano und Golfo di Manfredónia

Überblick

Lésina und Lago di Lésina	58
Monte d'Élio und Lago di Varano	60
Rodi Gargánico	65
Ischitella	67
Vico del Gargano	69
Foresta Umbra	69

Pèschici	74
<i>Fischen mit dem Trabucco</i>	75
Vieste	80
<i>Wunderbare Welt der Meeresgrotten</i>	87
Mattinata	89
Monte Sant'Angelo	92
San Giovanni Rotondo	98
<i>Padre Pio – Wunder über Wunder</i>	99
San Marco in Lámis	100
Rignano Gargánico	101
Manfredónia und Siponto	103
Margherita di Savóia	107
<i>Strandvergnügen all'italiano</i>	107

3 Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno

110

Überblick

112

Foggia	114
<i>Nichts ist sonderbarer als diese Tratturi</i>	119
<i>Das Falkenbuch Friedrichs II.</i>	120
Lucera	121
<i>Die Sarazenenstadt Friedrichs II.</i>	127
Castel Fiorentino	128
Troia	128
Biccari	132
Roseto Valfortore	133
Orsara di Puglia	134
Bovino	137
Sant'Agata di Puglia	140
Ascoli Satriano	142
Herdonia (Ordona)	144

4 Costa di Bari

146

Überblick

148

Barletta und Canne della Battaglia	149
<i>13 gegen 13, Italien – Frankreich 1:0</i>	155

Nächster Halt, Archäologie	157	Putignano	255
Trani	158	Noci	257
Ein Heiliger wie auf Bestellung	162	Alberobello	259
Biscèglie	164	Locorotondo	263
Molfetta	167	Martina Franca	266
Giovinazzo	171	Cisternino	273
Bari	174	Fasano und Egnazia	276
Das Wirtschaftswunder des Hl. Nikolaus	176		
Polignano a Mare und San Vito	187		
Monòpoli	190		

5 Terra di Bari 196

Überblick	198	Überblick	284
Ándria	200	Brindisi	285
Castel del Monte	203	Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom	286
Castel del Monte – der Klang eines Mysteriums	204	Mesagne, San Vito dei Normanni	296
Wo Friedrich II. Urlaub machte	208	Ostuni	297
Canosa di Puglia	210	Céglie Messápica	307
Minervino Murge	214	Francavilla Fontana	309
Ruvo di Puglia	216	Ória	311
Goldgräberstimme in Ruvo	220		
Bitonto	221		
Gravina in Puglia	225		
Die Landreform des Alcide De Gasperi	228		
Altamura	231		
Parco Nazionale dell'Alta Murgia – Steinwüste, Blütenmeer, Dinos	232		
Gioia del Colle	239		
Conversano	242		

6 Valle d'Itria – das Trulli-Tal 248

Überblick	250	8 Táranto und Murge Tarantine	314
Castellana Grotte	251	Überblick	316
Trulli – vom Steuertrick zur Touristenattraktion	252	Táranto	318
		Die Kapuzenmänner von Táranto	318
		Purpur, Gold und Muschelseide	328
		Massafra	332
		Móttola	335
		Castellaneta	338
		Rodolfo Valentino	339
		Laterza	340
		Ginosa	342
		Grottaglie	343
		Matera – Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat	344
		Warum in Grottaglie die Frauen einen Schnurrbart tragen	346
		Manduria und S. Pietro in Bevagna	348

9	Lecce und der Salento	352		
	Überblick	355		
	Lecce	357		
	<i>In Lecce sind die Heiligen von Pappe</i>	360		
	<i>Barocco leccese</i>	362		
	<i>Abbazia S. Maria di Cerrate</i>	370		
	Salento – die adriatische Seite	371		
	San Cataldo, Le Cesine und Acáia	371		
	Marine di Meledugno	372		
	Frassanito und Laghi Alímini	373		
	Ótranto	375		
	<i>Die ganze Welt zu Füßen</i>	380		
	Porto Badisco	384		
	<i>Steinzeitkunst im Verborgenen</i>	385		
	Santa Cesarea Terme	387		
	Castro	388		
	Tricase Porto und Marina Serra	391		
	Santa Maria di Léuca	393		
	Salento – Tavoliere di Lecce und Murge Salentine	396		
	Salice Salentino	396		
	Copertino	397		
	<i>Der fliegende Mönch</i>	398		
	Nardò und Galàtone	399		
	Galatina	402		
	<i>Musiktherapie und Spinnentanz</i>	404		
	Maglie	408		
	<i>Dolmen, Menhire, Specchie – Steinzeit im Salento</i>	409		
	<i>Caso Aldo Moro</i>	410		
	Muro Leccese	411		
	Poggiardo und Vaste	413		
	Alézio	415		
	Casarano	417		
	Ugento und Fellingine	418		
	Presicce	420		
	Spécchia, Tricase und Andrano	421		
	Patù	424		
	Salento – Grecìa Salentina	425		
	Salento – die ionische Seite	428		
	Porto Cesáreo	428		
	Porto Selvaggio			
	und Santa Maria al Bagno	431		
	Gallípoli	434		
	<i>Aus dunklen Kavernen Licht für Europas Metropolen</i>	438		
	10	Praktische Reisetipps A–Z	444	
	Anreise	446		
	Autofahren	450		
	Barrierefreies Reisen	453		
	Camping	454		
	Einkaufen	454		
	Ein- und Ausreisebestimmungen	455		
	Elektrizität	456		
	Essen und Trinken	456		
	Feiertage, Feste und Events	460		
	Geld	462		
	Gesundheit	463		
	Mit Haustier unterwegs	464		
	Information	464		
	Mit Kindern unterwegs	467		
	Klima und Reisezeit	468		
	Kommunikation unterwegs	468		
	LGBT+	469		
	Notfälle	469		
	Öffnungszeiten	470		
	Orientierung und Landkarten	472		
	Post	472		
	Rauchen	472		
	Reisegepäck und Ausrüstung	473		
	Sicherheit	473		

Sport und Aktivitäten	474	<i>Go west!</i>	502
Sprache	478	<i>Bohemund I., Prinz von Tarent</i>	
Unterkunft	479	<i>und Fürst von Antiochia</i>	504
<i>Masseria – Landurlaub</i>		<i>Mamma, li turchi!</i>	506
<i>auf die feine apulische Art</i>	481	Kunst und Kultur	509
Verhaltenstipps	482	<i>Ein Abend in Bari – der Autor und</i>	
Verkehrsmittel	483	<i>Ex-Staatsanwalt Gianrico Carofiglio</i>	514
Zeit	485	Küche und Wein	519
<i>Reisen im Süden Italiens –</i>		<i>Öl – das „flüssige Gold“ Apuliens</i>	520
<i>ein offenes Wort</i>	485	<i>Apuliens Weine – Masse und Klasse</i>	524

11 Land und Leute

Geografie und Geologie	488
Klima	489
Flora	491
Fauna	492
Natur- und Umweltschutz	493
<i>Die Oliven brennen</i>	495
Wirtschaft und Politik	496
<i>Mafia made in Puglia</i>	497
<i>Libera Terra Puglia</i>	497
<i>Wasser für Apulien</i>	498
Geschichte	499
<i>Daunier, Peuketier und Messapier</i>	500

12 Anhang

Glossar	528
Lesen	530
Hören	535
Sehen & Hören	537
Kleine Sprachhilfe Italienisch	538
Register	542
Der Autor und Freunde	551
Schreiben Sie uns!	552

Badebucht bei Leporano südlich von Táranto

apu-029 pa



Karten

Apulien Nordwesten	Umschlag vorn
Apulien Südosten	Umschlag hinten

Die Regionen im Überblick	16
Reiserouten und Touren	22, 24, 26

Übersichtskarten

Térmoli und Isole Trémiti	36
Gargano und Golfo di Manfredonia	60
Tavoliere di Foggia und Subappennino Dauno	112
Costa di Bari	148
Terra di Bari	198
Valle d'Itria	250
Brindisi und Ostuni	284
Taranto und die Murge Tarantine	316
Lecce und der Salento	354

Stadtpläne und sonstige Karten

Altamura	236
Bari	178
Barletta	152
Brindisi	288
Foggia	116
Gallipoli	436
Isole Trémiti	46
Lecce	358
Lucera	122
Martina Franca	268
Molfetta	168
Monòpoli	192
Ostuni	300
Ótranto	378
Ruvo di Puglia	219
Taranto	320
Térmoli	38
Trani	160
Vieste	82

Wandertipps

Bosco delle Pianelle	273
Bosco di Tricase	424
Bosco Selva	263
Bosco Vetruscelli – Monte Stillo	134
Canaloni di Porto Badisco	387
Castel del Monte	209
Cave di Bauxite	383
Duna di Lésina – Bosco Isola	65
Foresta di Mercadante	239
Foresta Umbra	73
Gravina di Laterza	341
Gravina di Petruscio	338
Isola di San Dómينو	57
Monte Calvo	100
Monte Càlena	79
Monte Cornacchia	133
Monte d'Elío	66
Monte Pucci	79
Monte S. Elia	335
Monte Sacro	91
Monte Saraceno	92
Pianoro di San Nicola	51
Pineta Mari Rossi	415
Punta di Manaccora	79
Riserva Naturale Le Cesine	372
Spiaggia di Vignanotica	92
Torre del Serpe – Capo d'Ótranto	384
Torre dell'Alto – Porto Selvaggio	434
Torre Guaceto	306
Vallone di Pulsano	98

Steckbrief Apulien

Die **Region Apulien** gliedert sich in sechs Provinzen, benannt nach den Provinzhauptstädten; Bari ist zugleich Hauptstadt der Region. Im Folgenden einige Zahlen zu Apulien.

(**Fläche in km² / Einwohner / Ew. Provinzhauptstadt / Ew. pro km²**)

■ **Region Apulien:** 19.541 / 3.889.843 / – / 199

■ **Metropolitanstadt Bari (BA):**

3825 / 1.222.171 / 315.682 / 326

■ **Provinz Barletta-Ándria-Trani (BAT):**

1543 / 377.920 / – / 245

■ **Provinz Brindisi (BR):**

1861 / 378.898 / 82.452 / 204

■ **Provinz Foggia (FG):**

7008 / 594.007 / 144.624 / 35

■ **Provinz Lecce (LE):**

2799 / 770.078 / 94.442 / 275

■ **Provinz Taranto (TA):**

2467 / 554.313 / 187.432 / 225

■ Mit einer durchschnittlichen **Bevölkerungsdichte** von 195 Ew./km² zählt Italien nach den Beneluxländern, Deutschland (236 Ew./km²) und Großbritannien zu den am dichtesten besiedelten Staaten Europas (Österreich: 109 Ew./km²; Schweiz: 212 Ew./km²).

■ **Stadt, Land, Fluss:** Bari ist mit rund 315.000 Ew. (1991 lebten noch über 340.000 Menschen in der Hauptstadt) die bevölkerungsreichste Stadt Apuliens und nach Neapel und Palermo die größte Stadt Süditaliens. Der Monte Cornacchia im Subappennino Dauno an der Grenze zur Nachbarregion Kampanien ist mit 1151 m der höchste Berg des „flachen“ Apulien. Der Ofanto, der einzig ständig wasserführende und mit 170 km auch längste Fluss Apuliens, mündet nördlich von Barletta in die Adria.

■ In Europa ist die **Arbeitslosenquote** in Spanien, Griechenland und Süditalien am höchsten, in Norditalien liegt sie dagegen unter dem europäischen Durchschnitt. Extrem hohe Werte bis zu 65% erreicht in Süditalien die **Jugendarbeitslosigkeit**, auch in Apulien ist fast jeder zweite Jugendliche ohne Arbeit. Längst hat wieder eine Auswanderungswelle eingesetzt, nur betrifft sie diesmal junge, gut ausgebildete Menschen.

■ Apulien produziert ein Viertel (mit Spitzen bis zu 90%) der **Windenergie** Italiens und ein Siebtel der **Solarenergie**.

■ Die durchschnittliche **Lebenserwartung** der Männer beträgt in Italien 78 Jahre, die der Frauen 83 Jahre. Dabei gibt es kaum Unterschiede zwischen Nord- und Süditalien. Die Italiener erweisen sich im internationalen Vergleich damit als besonders langlebig. Gelegentlich wird die hohe Lebenserwartung auf die mediterrane Ernährung zurückgeführt.

■ Mit etwa vier **Eheschließungen** pro Jahr je 1000 Ew. liegt Italien im unteren europäischen Drittel. Im Mezzogiorno werden im Schnitt fast fünf Ehen je 1000 Ew. geschlossen, hier ist auch der Anteil der kirchlichen Trauungen deutlich höher als im Norden.

■ Die **Geburtenrate** in Italien ist niedrig. Im statistischen Mittel bringt eine Frau 1,4 Kinder zur Welt, in Apulien tendiert der Wert gegen 1. Damit ist die Geburtenrate niedriger als in Deutschland, Österreich oder der Schweiz.

■ Die eifrigsten **Kirchengänger** Italiens leben in Apulien, im Durchschnitt besuchen über 40% der Bevölkerung mindestens einmal die Woche ein Gotteshaus, im italienischen Durchschnitt sind es etwa ein Drittel.

Quellen: www.istat.it, LaRepubblica, Wikipedia

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die (touristischen) Highlights der Regionen erkennt man an der **gelben Markierung**.

MEIN TIPP: ...

... Besonders gute und/oder außergewöhnliche Unterkünfte, Restaurants und sonstige Empfehlungen des Autors sind als Tipp gekennzeichnet.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Aktivitäten usw., die auch kleine Italien-Urlauber ansprechen.

Verweise auf die Stadtpläne

Die Ziffern in den farbigen Kästchen in den Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden sich zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

Facebook und Instagram

Ist ein Hotel oder Restaurant auf Facebook präsent, wird das in diesem Buch mit **fb** angegeben; für Instagram steht **[i]**.

GPS-Koordinaten in diesem Buch

Sie sind generell als **geografische Koordinaten** (Breite und Länge, Lat./Lon.) in **Dezimalgrad** angegeben, also z.B. GPS N 46.882958, E 11.407875.

Preiskategorien

■ **Übernachten:** Durchschnittliche Preise für ein Doppelzimmer mit Bad/Dusche und Frühstück (DZ/F). I.d.R. kosten Einzelzimmer (EZ/F) 60–70% des Doppelzimmerpreises:

- ① bis 60 €
- ② 60–120 €
- ③ 120–200 €
- ④ ab 200 €

■ **Gastronomie:** Durchschnittliche Kosten für eine Mahlzeit bestehend aus Antipasto, Primo und Secondo im Restaurant bzw. einer Pizza, jeweils ohne Getränke:

- ① bis 20 €
- ② 20–40 €
- ③ 40–60 €
- ④ ab 60 €

☐ Bari vecchia – Focaccia ist das täglich Brot



Dieser Reiseführer

und gute Gründe, nach Apulien zu reisen

Das Herz dieses Reiseführers sind die **Ortskapitel**, in denen – immer auch mit aktuellem Bezug – klassische und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten beschrieben werden. Die Provinzhauptstädte Foggia, Bari, Brindisi, Táranto und Lecce werden ebenso ausführlich vorgestellt wie über 80 weitere Orte an der Küste und im Landesinneren.

Die **Einteilung in neun regionale Kapitel** folgt geografisch-historischen Landschaftsgrenzen und stellt Urlaubsgebiete von sehr unterschiedlichem Charakter vor. Apulien ist seit der Steinzeit ein **Kulturland** und hat viel mehr als großartige romanische Kathedralen, Stauferkastelle und weltberühmte Trulli zu bieten. Der kulturelle Aufbruch, der Süditalien seit einigen Jahren erfasst hat, ist auch in Apulien angekommen. Alte Städte sprühen vor neuer Vitalität. Besonders lebendig ist die Szene im Salento, und Lecce gibt hier den Ton an.

Die **schönsten Küsten- und Strandabschnitte** kommen ebensowenig zu kurz wie konkrete Empfehlungen für den Aktivurlaub. Taucherbrille, Schnorchel und Flossen gehören genauso ins Gepäck wie Surfbrett, Fahrrad und Wanderschuhe. Die **landschaftliche Vielfalt** Apuliens lernt man am besten mit dem Rad oder zu Fuß kennen. Über 30 Wanderungen (→ S. 10) führen durch reizvolle Naturschutzgebiete.

Am Ende der Ortsbeschreibungen finden sich jeweils aktuell recherchierte **praktische Reisetipps**: Infobüros, Ver-

kehrsverbindungen, Feste und Festivals, Einkaufstipps, Badestrände und Sportmöglichkeiten. Die besprochenen Unterkünfte wurden persönlich ausgewählt und bieten ein möglichst breites Spektrum. Familiengeführten Hotels, Bed & Breakfast und Agriturismi wurde dabei der Vorzug gegeben. Eine Vorliebe des Autors und seiner Freunde für den Reichtum der Mezzogiorno-Küche spiegelt die große Auswahl der empfohlenen Lokale und Weinkellereien wider.

Exkurse liefern Hintergrundinformationen und bieten (hoffentlich) unterhaltsamen Lesestoff.

Sant'Oronzo wacht über die weiße Stadt Ostuni



Apulien – das Beste auf einen Blick

Keine „Geheimtipps“ an dieser Stelle (ohnehin paradox im Moment ihrer Veröffentlichung!), sondern eine höchst unvollständige Liste persönlicher Reiseideen von A bis Z:

- **Abtauchen:** Auch nur mit Maske und Schnorchel bereits ein großer Spaß auf den Isole Trémiti oder vor den Küsten des Gargano und Salento. Tauchschulen gibt es selbstverständlich auch.
- **Abstecher:** In die Nachbarregion Basilikata nach Matera oder mit der Fähre nach Albanien.
- **Archäologische Museen:** In Táranto sich auf die Suche nach dem *nucifrangibulum* machen, in Ruvo di Puglia in Vasenbildern schwelgen und in Manfredónia über Daunierstelen staunen.
- **Blicke:** Von den Isole Trémiti ins Blaue, von Rignano Gargànico ins Weite, von Weitem auf das Castel del Monte und aus der Nähe die Orchideen des Gargano.
- **Brautkleider:** Im Fabrikverkauf Schnäppchen in Putignano machen.
- **Caffè:** Erfrischend anders, im Sommer *caffè in ghiaccio* im Salento.
- **Ende der Welt:** Das Capo di Santa Maria di Leuca, *finibus terrae* der Antike.
- **Essen:** Gut bis sehr gut in fast allen der im Reiseführer empfohlenen Lokale (über 300!). Frischer Fisch und Meeresfrüchte fast überall an der Küste (am besten vielleicht in Gallipoli), viel frisches Gemüse, Hartweizenpasta und köstlich gebratenes Fleisch aus den *forrelli* des Valle d'Itria und Salento.
- **Fortbewegung:** Langsam, man muss nicht alles gesehen und erlebt haben. Mit der Bahn (→ Reiserouten und Touren, Tour 2); mit dem Auto auf Nebenstraßen; mit dem Rad, am schönsten im Salento; zu Fuß, auch wenn Wandern in Apulien noch in den Kinderbergschuhen steckt.
- **Golf:** Apulien hat exklusive Greenways in herrlichster Landschaft.
- **Hitze:** August in Foggia.
- **Hören:** Balzrufe der Gelschnabel-Turmtaucher (*Caloctrenis diomedea*) auf den Isole Trémiti im Frühjahr, ohrenbetäubendes Grillenzirpen im Sommer, Olivenblätterrauschen im Herbst, Felsbrandung im Winter.
- **Italienisch:** Lernen!
- **Kastelle:** Das Castel Fiorentino, auch wenn es nicht mehr steht; in Lucera die Fortezza Svevo-Angioina und in der Fantasie dazu Moscheen und Basare; immer wieder, v.a. aus der Ferne, *Friedrichs II.* Oktogon; die klangverstärkenden Kasematten des Kastells von Barletta und in einer finstren Nacht das „Castel of Ótranto“ und dazu *H. Walpoles* gleichnamiger Schauerroman.
- **Keramik:** Frauen mit Schnurrbart und riesige Ölkrüge in Grottaglie.
- **Kirchen:** Unzählige! Nicht verpassen die Kathedralen von Bari und Bitonto, die Fresken in der Chiesa S. Maria del Casale bei Brindisi und in der Basilica S. Caterina in Galatina, die Mosaiken in der Basilica S. Maria della Croce in Cassarano, die barocken Fassaden der Kirchen und Palazzi im Salento und 800 m² fantastisches Fußbodenmosaik in Ótrantos Kathedrale.
- **Lesen:** Natürlich diesen Reiseführer und zum Beispiel die im Anhang empfohlenen Krimis von *Giancarlo Carofiglio*.
- **Masserie:** Mindestens einmal auf einem der herrschaftlichen Landsitze übernachten.
- **Nikolaus:** Der Weihnachtsmann ist der Patron von Bari.
- **Olivenöl:** Mit einem Kanister besten Olivenöls den Urlaub zu Hause verlängern.

☒ Alta Murgia – alles andere als karg



apu-030 pa

■ **Pilze:** Im Gargano oder in der Murgia sammeln und mindestens einmal im Lokal bestellen.

■ **Radfahren:** So weit wie möglich! Endlos über die Hochflächen der Murgia, von Ort zu Ort und von Küste zu Küste im Salento.

■ **Ruinen:** In Egnazia über das Steinpflaster der Via Appia-Traiana laufen und anschließend im antiken Hafenbecken schwimmen.

■ **Surfen:** Für Anfänger wie Profis warten die besten Spots im Gargano und Salento.

■ **Städte:** In den letzten Jahren mächtig herausgeputzt die historischen Altstädte entlang der Costa di Bari, bilderbuchschön die barocken Kleinstädte im Salento und als eine der schönsten Bühnen der *vita all'italiana* Lecce.

■ **Steinalt:** 70 Mio. Jahre alte Dinosaurierspuren bei Altamura, und immerhin auch 200.000 Jahre alt der *Uomo di Altamura*, ein evolutionäres Bindeglied zwischen Neandertaler und *Homo erectus*.

■ **Strände:** Bei 800 km Küste ist die Auswahl groß. Die schönsten Strände liegen am Gargano und im Salento. Das Wasser ist überdurchschnittlich sauber, und selbst im Sommer sind die meisten Strände nur selten überlaufen.

■ **Tanzen:** Auf Tarantella-Raves im Salento.

■ **Trulli:** Am schönsten und ruhigsten in ländlicher Umgebung, in Alberobello sieht man die Trulli manchmal vor lauter Touristen nicht.

■ **UNESCO-Weltkulturerbe:** Das Staueroktagon Castel del Monte, die Trulli im Valle d'Itria und bei einem Ausflug in die Nachbarregion Basilikata die in Kalkfels geschlagene Höhlenstadt Matera.

■ **Wandern:** Auf bezeichneten Wegen im Gargano, auf Entdeckung im Salento.

■ **Zeitvertreib:** Die abendliche *passeggiata*, der *struscio* auf dem Corso.



Die Regionen im Überblick

1 Tércoli und Isole Trémiti | 34

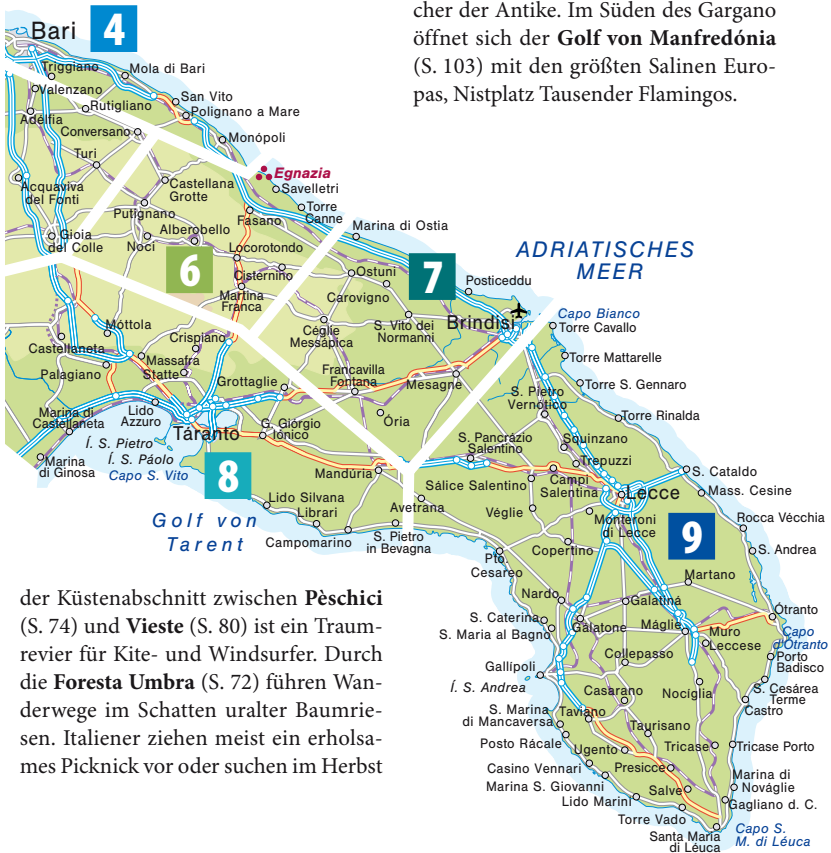
Der Mini-Archipel im Norden des Gargano ist kein Geheimtipp mehr. Im Hochsommer sind die Traum-Inseln dem Ansturm italienischer Tagestouristen ausgesetzt. Von Mai bis Juni und wieder ab September geht es auf den Trémiti jedoch immer noch recht beschaulich zu. Auf **San Nicola** (S. 45) erhebt sich eine eindrucksvolle mittelalterliche Abtei. Glaubt man der Legende, befindet sich auf der Insel auch das Grab des griechischen Troja-Helden *Diomedes*. Im Altertum hielt man die hier nistenden Sturmtaucher für die in Vögel verwandelten Seelen seiner Gefährten.

San Dómino (S. 51), mit gerade 2 km² die größte der Inseln, ist die landschaftlich reizvollste und ein Wassersportmekka mit grandiosen Tauchgründen. Eine Reihe von unbewohnten Eilanden kann mit Ausflugsbooten oder dem Kajak erkundet werden. Seit 1989 schützt die Riserva Marina die Unterwasserflora und -fauna, 1996 wurde der Archipel zum Teil des Parco Nazionale del Gargano erklärt. In der neapolitanisch gefärbten Inselküche regieren frischer Fisch und Meeresfrüchte!

2 Gargano und Golfo di Manfredonia | 58

Der Gargano ragt als gewaltiges Vorgebirge in die Adria. 1991 wurde der „Stiefelsporn“ zum Nationalpark erklärt und ist mit umwerfend schönen Küsten und charmanten mittelalterlichen Orten eines der beliebtesten Feriengebiete der Region. Jeden Tag kann man sich aufs Neue zwischen Erholungs- und Aktivurlaub entscheiden. Die tollen Strände zählen zu den saubersten ganz Apuliens,

Steinpilze. Auf einer Fläche, die knapp 1% des nationalen Territoriums entspricht, kommen im Gargano 40% aller Pflanzenarten Italiens vor, alleine 85 Orchideen. Von der Verehrung des Erzengels Michael seit dem 5. Jh. in **Monte Sant'Angelo** (S. 92) zeugen zahlreiche Kunstschätze. **San Giovanni Rotondo** (S. 98), die letzte Ruhestätte des 2002 heiliggesprochenen *Padre Pio*, ist der größte Wallfahrtsort Europas. Der Stararchitekt *Renzo Piano* wurde für den Bau einer ultramodernen Kirche verpflichtet. Die Daunier-Stelen im Stauferkastell von Manfredonia sind steinerne Bilderbücher der Antike. Im Süden des Gargano öffnet sich der **Golf von Manfredonia** (S. 103) mit den größten Salinen Europas, Nistplatz Tausender Flamingos.



der Küstenabschnitt zwischen **Peschici** (S. 74) und **Vieste** (S. 80) ist ein Traumrevier für Kite- und Windsurfer. Durch die **Foresta Umbra** (S. 72) führen Wanderwege im Schatten uralter Baumriesen. Italiener ziehen meist ein erholsames Picknick vor oder suchen im Herbst

3 Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno | 110

Endlose Weizenfelder wogen auf dem Tavoliere, nach der Po-Ebene die größte Ebene Italiens. *Friedrich II.* machte sie zur zentralen Reichsprovinz. Von seinem Palast in **Foggia** (S. 114) ist nicht mehr viel zu sehen, faszinierend ist die Festung **Lucera** (S. 121), wo sizilianische Sarazenen den Staatsschatz des Staufers bewachten. An der Grenze zu Molise und Kampanien erstreckt sich am Fuße des Apennins der Subappennino dauno. Bis auf **Troia** (S. 128) mit dem berühmten Dom ist diese Hügellandschaft mit ursprünglichen Bergorten noch weitgehend unbekannt. Mit 1105 m erhebt sich hier der höchste Gipfel der Region. Durch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen soll ein umweltfreundlicher Tourismus angekurbelt werden.

4 Costa di Bari | 146

An der Adria reihen sich uralte Hafenstädte, durch Orienthandel und Kreuzzüge im Mittelalter reich geworden. Romanische Kathedralen, manche direkt am Meer, lassen die Herzen der Kunst- und Bildungsreisenden höher schlagen. Mit imposanten Stauferkastellen hat *Friedrich II.* den Städten seinen Stempel aufgedrückt. In den letzten Jahren sind viele EU-Gelder in die Sanierung der Altstädte und ihrer Monumente geflossen. Am auffälligsten ist der Wandel in **Bari** (S. 174), der lebenslustig-chaotischen Hauptstadt der Region. In Bari vecchia, das in Vielem an eine nordafrikanische Kasbah erinnert, und wo sich das Alltagsleben, wie in Neapel, tagsüber auf offener Straße abspielt, hat sich die lebendigste Nightlife-Szene

Apuliens etabliert. **Biscèglie** (S. 164) und **Giovinazzo** (S. 171) besitzen die saubersten Strände, bei **Polignano a Mare** (S. 187) sind die schönsten Meeresgrotten zu entdecken. Aus dem Hinterland sind die Küstenstädte mit Bus und Bahn gut zu erreichen.

5 Terra di Bari | 196

Terra di Bari bezeichnet das ausgedehnte Küstenhinterland der Provinz Bari. Die Murgia, ein auf weiten Strecken dünn besiedeltes Kalkplateau, steigt von der Adria in breiten Terrassen bis auf knapp 700 m an. In Küstennähe, wo sich entlang der antiken Via Traiana die historischen Städte **Canosa di Puglia** (S. 210), **Ándria** (S. 200), **Ruvo di Puglia** (S. 216) und **Bitonto** (S. 221) reihen, breiten sich endlose Olivenhaine aus. Zu Zeiten *Friedrichs II.* bedeckten Eichenwälder die Murgia Alta, seit dem 15. Jh. ein extensives Weide- und Ackerland. Im Frühjahr und Herbst verwandelt sich die karstige Hochebene in ein unbeschreibliches Blütenmeer. 2004 wurde der Parco Nazionale dell'Alta Murgia eingerichtet. **Gravina in Puglia** (S. 225) ist bereits am Ortsnamen als eine jener faszinierenden Schluchtenstädte zu erkennen, deren bekannteste Matera (Weltkulturerbe der UNESCO) in der benachbarten Basilikata ist. Das oktogonale **Castel del Monte** (S. 203), das schönste und rätselhafteste Schloss *Friedrichs II.*, setzt der Landschaft die Krone auf. Wenig befahrene Landstraßen laden zum Fahrradfahren ein, und Agriturismi bieten die Möglichkeit zum Ausreiten an.

6 Valle d'Itria – das Trulli-Tal | 248

Im Valle d'Itria, geologisch betrachtet eine große Karstsenke, zeigt sich die Murgia als zauberhafte Gartenlandschaft. Weiße Steinmauern zirkeln gepflegte Mandel- und Olivenhaine ab, aus denen typische Trulli ragen. Zu Hunderten drängen sich die weltweit bekannten Steinhäuser mit spitzen Kegeldächern in **Alberobello** (S. 259). Ohne Touristerrummel erlebt man die Trulli am schönsten in ländlicher Umgebung, wer möchte, kann sogar in einem Trullo übernachten. Abseits schnell befahrener Staatsstraßen ist die Valle d'Itria ein Paradies für Radfahrer. Auch eine Bumselfahrt mit der Ferrovia del Sud-Est macht Spaß. Am Südrand des Trulli-Tals erhebt sich die lebenswerte Barockstadt **Martina Franca** (S. 266). In den **Grotte di Castellana** (S. 251) und der **Grotta di Putignano** (S. 255) öffnet sich die märchenhafte Welt des unterirdischen Karstes. Zwischen Trulli-Tal und Meer erstreckt sich der bewaldete Höhenzug der **Selva di Fasano** (S. 276); im größten Freilandzoo Italiens kann man hier auf Safari fahren. Mit tollen Trümmern und wunderschönem Strand lockt das antike **Egnazia** (S. 276).

7 Brindisi und Ostuni | 282

Die Provinzhauptstadt **Brindisi** (S. 285) besitzt den besten Naturhafen an der südlichen italienischen Adria und ist seit der Antike Drehscheibe zwischen Orient und Okzident. Die meisten Reisenden nehmen die Hafen- und Industriestadt am Endpunkt der römischen Via Appia nur im Transit wahr, doch historisch interessierte Besucher sollten auf

jeden Fall einen Halt einlegen. Nördlich von Brindisi liegen einige der schönsten und saubersten Dünenstrände der Region. Als „weiße Stadt“ schwebt das charmante **Ostuni** (S. 297) am Rand der Murgia über Olivenhainen mit Blick aufs Meer. **Céglie Messápica** (S. 307) ist eines der kulinarischen Gipfelziele im hügeligen Hinterland. Über **Ória** (S. 309) thront ein gewaltiges Stauferkastell, und **Francavilla Fontana** (S. 310) ist eine hübsche Landmetropole abseits der Touristenrouten.

8 Táranto und Murge Tarantine | 314

Táranto (S. 318), die Weltstadt der griechischen Antike, liegt heute im Schatten eines abgewirtschafteten Industriegebietes. Und doch fasziniert die einzigartige Lage auf der schmalen Halbinsel zwischen Mar Piccolo und dem Mare Grande auch heute, und im Centro storico zeigen Sanierungen erste Ergebnisse. Den Glanz der Magna Graecia breitet das Archäologische Museum mit seiner einzigartigen Sammlung antiken Goldschmucks aus. Im weiten Bogen reicht die Murgia an den Golf von Tarent heran. Schwer zugängliche Talschluchten dienten den Menschen im Mittelalter als Zuflucht, byzantinische Mönche schlugen komplette Klöster in den Fels. **Mas-safra** (S. 332) und **Móttola** (S. 335) sind bedeutende Zentren dieses Kappadokiens in Apulien. In **Grottaglie** (S. 343), einer Schluchtenstadt östlich von Táranto, lebt die antike Keramiktradition der Magna Graecia fort. Die schönen Dünenstrände am Golf von Tarent sind leider stärker als andere in Apulien einer ungezügelten Zersiedlung ausgesetzt.

9 Lecce und der Salento | 352

Der Salento, der „Stiefelabsatz“, ist eine sonnenverwöhnte Halbinsel zwischen zwei Meeren. An der Adriaküste erstrecken sich nördlich von Ótranto endlose Dünenstrände, sehr beliebt bei Wind- und Kitesurfern. Südlich zieht sich bis ans **Capo S. Maria di Léuca** (S. 393), dem *Finibus terrae* der Antike, eine fantastische Steilküste, in der sich verwunschene Badebuchten öffnen. Die ionische Seite ist überwiegend sandig, die Felsküste von Porto Selvaggio wurde wiederholt von Legambiente in die Top Ten der italienischen Strände gewählt. Das Herz des Salento pulsiert in der Uni-

versitäts- und Provinzhauptstadt **Lecce** (S. 357). Für den Besuch dieser Barockperle sollte man genügend Zeit einplanen! Gut, dass Lecce zugleich die apulische Hauptstadt des Bed & Breakfast ist. Besonders reizvoll sind die alten Hafenstädte **Ótranto** (S. 375) und **Gallípoli** (S. 434). Der Salento ist dicht besiedelt, aber nicht zersiedelt. Jenseits der Schnellstraßen verbinden stille Landstraßen die vielen hübschen Städtchen. Die meisten sind eine Entdeckung wert. Ein ideales Terrain für Radfahrer! Selten treffen in Süditalien Tradition und Moderne so glücklich aufeinander wie hier, z.B. in Gestalt aufsehenerregend schön restaurierter und zu Unterkünften o.Ä. umgebauter historischer Gebäude. Und auch kulinarisch gibt es hier noch vieles zu entdecken. Musikalisch gibt der Salento ohnehin den Ton an.

☑ Festa di S. Pietro e Paolo
in Galatina südlich von Lecce

apu 0016 pa



Reiserouten und Touren

Die **Längsausdehnung Apuliens** macht es fast unmöglich, die Region auf einer einzigen Reise in Gänze kennenzulernen. Es ist kein Zufall, dass von Apulien in Italien häufig im Plural als „le Puglie“ die Rede ist. Zudem laden Seitensprünge in die Nachbarregion Basilikata ein (→ Exkurs „Wo Friedrich II. Urlaub machte“, S. 208). Also besser entspannt nach der Devise „**Weniger ist mehr**“ vorgehen und dem Zufall eine Chance geben.

Die große Halbinsel des **Gargano** ist alleine eine Reise wert. Jeden Tag aufs Neue kann man sich zwischen **Erholungs- und Aktivurlaub** entscheiden, und es lockt der Archipel der **Isole Tremiti**. Im Kernland der Region konzentrieren sich in der **Capitanata**, der **Terra di Bari** und an der **Costa di Bari** die bekanntesten kulturellen Sehenswürdigkeiten. Ein **eigenes Fahrzeug** ist zu empfehlen. Im Süden gibt es aber auch weite Teile, die man öffentlich bereisen kann. **Bari** ist der Bahnknotenpunkt der Region. Zum einen ist die Regionshauptstadt ans **Schienennetz** der *Ferrovie dello Stato* angeschlossen, zum anderen liegen hier Umsteigebahnhöfe der *Ferrottramviaria Nord Barese* und der *Ferrovie Apulo-Lucane*, die nach **Matera** (→ Exkurs „Matera – Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat“, S. 344) in die Basilikata führt. In Bari beginnt auch das ausgedehnte Schienennetz der **Ferrovie del Sud-Est**. 2019 wurde die zusätzliche Linie ins Trulli-Tal **Valle d'Itria** eingerichtet. Im **Salento** kommen Bahnfans voll auf ihre Kosten. Bahnhöfe und Triebwagen zeigen sich im Retro-Look, die Schranken

werden z.T. noch per Hand geschlossen und Weichen manuell gestellt – **Nostalgie** ist im Ticketpreis inbegriffen. Außerdem führen die Strecken durch zauberhafte Landschaften, die man aus dem Auto oft nicht zu sehen bekommt. Und man kann Räder mitnehmen!

Tour 1: Rundtour mit dem Auto oder Motorrad

Auf den Spuren Kaiser Friedrichs II.

- **Länge:** ca. 525 km
- **Dauer:** 7–9 Tage
- **Reisezeit:** April bis Juli, Sept. bis Nov.
- **Start-/Endpunkt:** Bari.

Die Figur **Kaiser Friedrichs II.** (1194–1250) hat auch knapp 800 Jahre nach seinem Tod nichts von seiner Faszination eingebüßt. Er lernte Apulien erst in seinem 27. Lebensjahr kennen und verlagerte daraufhin das Zentrum seiner Administration nach Foggia. Von Apulien aus suchte er den Wiederaufbau des westlichen Kaiserreiches zu betreiben. Und nirgendwo ist das Netz der in seinem Auftrag errichteten oder neu ausgebauten Burgen und Kastelle dichter als in seiner **Liebingsregion**. Als Zeichen seiner Herrschaft prägen sie bis heute das Territorium. Wir wählen sie als „Trittsteine“ unserer mehrtägigen Exkursion. Als **Soundtrack** empfehle ich die CDs „Castel del Monte“ (→ Exkurs „Castel del Monte – der Klang eines Mysteriums“, S. 204) und „Music of the Emperors“, als geistige Nahrung die ex-

zellente Biografie *Friedrichs II.* von *Olaf B. Rader* und als **Bettlektüre** die lebenssatte fiktive Autobiografie des Kaisers von *Horst Stern*.

Die Tour startet in Bari. Die Stadt steht unter dem Zeichen des *hl. Nikolaus*, doch auch *Friedrich II.* hat ihr seinen Stempel aufgedrückt. Am westlichen Stadtrand wacht sein Kastell. Die Rekonstruktionen diverser apulischer Stauferkastelle im Museum geben einen Vorgeschmack auf die Reise.

Von Bari ist es nur eine kurze Fahrt nach **Bitonto**. Die Geschichte der lebendigen Agrarstadt konzentriert sich in ihrer schönsten Form in der romanischen Kathedrale. Viele Bildwerke stammen aus der Werkstatt des *magister Nicolaus*, so auch die 1229 firmierte Kanzel. Von historischem Interesse ist das Relief am

Kanzelaufgang: Es zeigt die Stauferherrscher *Friedrich I. Barbarossa*, *Heinrich VI.*, *Friedrich II.* und dessen Sohn *Konrad IV.*

Von **Ruvo di Puglia** halten wir Kurs auf **Trani**. Das herausragendste Stück Architektur ist diesmal nicht das wehrhafte Stauferkastell, sondern die Meereskathedrale mit ihrem himmelsstürmenden Campanile, ebenfalls ein Werk des *magister Nicolaus*. *Friedrich II.* hatte die Judengemeinde von Trani gefördert und protegirt. Die alten Synagogen stehen heute zur Besichtigung frei.

Als Etappenstation bietet sich **Barletta** an, früher wichtiger Kreuzfahrerhafen, heute eines der lebendigsten Pflaster nördlich von Bari. An *Friedrich II.* erinnert im Kastell eine Büste. Sie gilt als das einzige erhaltene Porträt des Stauferkaisers. *Bella figura* macht am Corso ein anderer (unbekannter byzantinischer) Kaiser: Der sogenannte Koloss von Barletta gilt als einzige heute noch existierende kolossale Bronzestatue der Spätantike.





apu-033 pa

Stauferfreunde unternehmen einen Abstecher nach **Andria**, auch wenn die ehemals im Dom bestatteten Gemahlinnen *Friedrichs II.* inzwischen verschollen sind. Nur wenige Zeugnisse des Stauferkaisers sind in der einstigen Residenzstadt **Foggia** verblieben, zu verheerend waren das Erdbeben von 1731 und die Bomben der Alliierten 1943. Lohnend ist der Besuch von **Lucera** (→ Exkurs „Die Sarazenenstadt Friedrichs II.“, S. 127). Vom kaiserlichen Palast stehen nur noch Fundamente, eines der Portale hat seinen Weg in den B&B-Palazzo der Familie *Petrone* gefunden. Ein kurzer Ausflug ist es zu den nördlich gelegenen Resten des **Castel Fiorentino**, Sterbeort *Friedrichs II.* Stauferfreunde aus Baden-Württemberg haben eine Stele aufstellen lassen (www.stauferstelen.net).

Über das zauberhafte **Troia** – auf dem 1185 hier abgehaltenen Hoftag setzte Normannenkönig *Wilhelm II.* seine

Halbschwester *Konstanze* zur Erbin ein, als Ehefrau Kaiser *Heinrichs VI.* brachte sie *Friedrich II.* zur Welt –, das lukanische **Melfi** – hier verabschiedete *Friedrich II.* 1231 seine Konstitutionen, ein Gesetzeskorpus, der bis 1861 seine Gültigkeit bewahrte – und **Venosa** (→ Exkurs „Wo Friedrich II. Urlaub machte“, S. 208) erreichen wir **Castel del Monte**, ein Höhepunkt dieser Fahrt. Wählt man einen Übernachtungsort in der Nähe, kann man sich Zeit für den Besuch lassen und die Abendstimmung genießen.

Friedrich II. schätzte die Gegend um **Gravina in Puglia** als Jagdrevier, der Stadt gab er den Beinamen „Garten der Köstlichkeiten“. Das nahe **Altamura** hatte *Friedrich II.* 1231 an Stelle einer von

☒ Hafen von Trani: Zitronen zum Fisch

Sarazenen zerstörten Stadt neu errichten lassen; ein Jahr später legte er den Grundstein für die Kathedrale.

Weiter östlich liegt **Gioia del Colle** mit einem der am besten erhaltenen Stauferkastelle. Restaurierungsarbeiten zu Beginn des 20. Jh. mögen zwar mit einiger Freiheit durchgeführt worden sein, sie verfehlen jedoch nicht ihre ästhetische Wirkung. So fällt es leicht, sich vorzustellen, wie hier der Kaiser sich in Gesellschaft seiner Lieblingsgefährtin *Bianca Lancia* aufhielt.

Tour 2: Bahnfahrt

Salento auf Schienen

■ **Länge:** Das Schienennetz der Ferrovie del Sud-Est erstreckt sich über eine Länge von 473 km und verbindet die Provinzhauptstädte Bari, Tarent, Lecce sowie 85 weitere Kommunen. Die Bahnhöfe liegen oft nah zu den Altstadtzentren.

■ **Informationen/Tickets:** www.fseonline.it, App Trenitalia.

■ **Dauer:** mehrere Tage.

■ **Reisezeit:** das ganze Jahr.

■ **Start-/Endpunkt:** Bari.





apu_0017 pa

Apuliens Hauptstadt **Bari** verfügt über einen Internationalen Flughafen und drei Bahnhöfe, zentral gelegen und problemlos vom Airport mit Bahn, Bus oder Taxi zu erreichen. Warum also die Reise in den Süden des Stiefelabsatzes nicht auf Schienen fortsetzen? Fahrräder reisen gratis mit.

Man kann in **Bari** (S. 174) eine Pause einlegen oder gleich auf das Schienennetz der FSE umsteigen. Die Strecken schlängeln sich reizvoll durch das Landesinnere, während die Staatsbahn FS küstenparallel über Brindisi bis Lecce führt. Nach nur einer Stunde Fahrt ist **Conversano** (S. 242) am östlichen Rand der Murgia erreicht. Südlich der Kleinstadt beginnt großes Landschaftskino, das zauberhafte **Valle d'Itria** (S. 248) präsentiert sich Bahnreisenden besonders schön.

Wohin soll die Reise weiter gehen? In das spröde und doch so faszinierende **Taranto** (S. 314), der Stadt zwischen zwei Meeren, oder in das von studenteni-

schem Leben erfüllte Barockjuwel **Lecce** (S. 357)? Weiter südlich liegt **Maglie** (S. 408) wie eine Spinne im Netz, der Salento lässt sich von hier aus in jede Richtung erkunden. Nach Osten geht es an die Adria nach **Otranto** (S. 375), dem Tor des Orients, westwärts nach **Gallipoli** (S. 434), der „schönen Stadt“ am Golf von Tarent. Reizvolle Stationen unterwegs sind **Corigliano d'Otranto** (S. 426) und **Galatina** (S. 402) – auch, um hier einige Nächte zu verbringen.

In Gagliano del Capo erreicht die Bahn ihren südlichsten Punkt – um auch tatsächlich in **S. Maria di Léuca** (S. 393) bis ans „Ende der Welt“ zu gelangen, muss man in den Bus umsteigen oder setzt sich aufs Rad.

☒ Slow is beautiful – den Salento mit der Bahn zu entdecken, macht Freude

Tour 3: Radtour

Mit dem Rad (fast bis) nach Griechenland

- **Länge:** ca. 65 km
- **Kumulierte Höhenmeter:** ca. 350 m
- **Dauer:** 1 Tag
- **Reisezeit:** Mitte Sept. bis Juni
- **Räder/Übernachten:** Giardino dei Suoni (→ „Marine di Meledugno“, S. 373).
- **Mit dem Rad erlebt man mehr** – das finden auch Salvatore und Claudia. Gästen ihres B&B (→ S. 373) stehen sie mit tollen Tipps zur Seite, begleiten sie auf kürzeren und längeren Touren und vermitteln über Freunde Exkursionen mit Kajak. Auf Wunsch besorgt Salvatore Profi-Bikes, City-Bikes stehen allen zur Verfügung.

Diese abwechslungsreiche Route folgt stillen Landstraßen durch die **Grecia Salentina** und nördlich von Ótranto ein Stück weit der **Adria-Küste**, um dann den Bogen zurück ins Landesinnere zu schlagen.

Ersten salentinischen Schwung bringt in **Meledugno** ein *caffè in ghiaccio con latte di mandorla* in der Bar Roma. Wir verlassen das Städtchen Richtung Martano und rollen durch ausgedehnte Olivenhaine, vorbei an Trockensteinmauern und charakteristischen *pajare*. Diese rustikalen Steinunterstände dien(t)en der Aufbewahrung landwirtschaftlicher Geräte, einige erleben als rustikal-schi-

Tour 3



© REISE KNOW-HOW

Apulien 37
9/24

0 5 km





apu-035 sc

cke Unterkünfte ihren zweiten Frühling. **Martano**, belebtes Zentrum der Grecia Salentina, empfängt mit hübschem Centro storico. Etwas versteckt liegt die Chiesa Matrice dell'Assunta; hier lockt auch das historische Caffè Ficile. Gegen ersten Hunger hilft ein *rustico leccese*, ein pikant gefülltes Blätterteiggebäck.

Der Weg zur Küste führt durch **Carignano Salentino**. Das Grecia-Städtchen birgt ein echtes Kleinod: die von außen unscheinbare Cripta di Santa Cristina mit byzantinischen Fresken aus dem 10. Jh. (www.criptaibizantina.com).

Vorbei an den **Laghi Alimini** erreichen wir die zauberhafte Hafenstadt **Ótranto**. Mit dem Küstenverlauf geht es jetzt nach Norden. Augen auf für die bizarren Kalkklippen vor **Torre Sant'Andrea**! Eine Vielzahl kleiner Buchten lockt zum Sprung ins Meer. Im Sommer ist in der Feriensiedlung **Torre dell'Orso** viel los. Die Spiaggia delle Due Sorelle ist

ein Hingucker. Einsam liegt im Süden von **Roca Vecchia** eine Halbinsel mit Ausgrabungen aus der Bronzezeit, ein magischer Ort ist die **Grotta della Poesia**. Der Naturpool am Kap entstand durch den Einsturz einer Karstgrotte.

Als letzter Stopp lädt der Fischerbordo **San Foca** mit seinem Hafenrund, trutzigem Küstenwachturm und Lungomare zum Flanieren ein. Vielleicht hat ja *Salvatore* einen guten Tipp auf Lager!

Die **Rückfahrt** nach Meledugno erfolgt abseits der S.P. 145. Entspannt kann man all die schönen Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren lassen und den nächsten Ausflug planen – *Salvatore* und *Claudia* haben noch jede Menge guter Vorschläge auf Lager!

☒ Großes Klippen-Kino bei Torre Sant'Andrea

Straßenfest in Roseto Valfortore
Gefeiert wird am 17. Januar zu Ehren von Sant' Antonio Abate.

Karneval
Umzüge in Putignano und Manfredonia.

Festa di S. Giuseppe
Am 19. März Schmaus und Freudenfeuer auf offener Straße, u.a. in Altamura, Bovino, Massafra und vielen Orten im Salento.

Libando
Streetfood-Festival in Foggia in der zweiten Monathälfte.

Orchideenblüte am Gargano.

Festa dell' Aquilone
Drachensteigen am 2. Maisonntag in Polignano a Mare.

San Nicola
In Bari kommt der Heilige Nikolaus zu Besuch.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Surfen im Gargano

Von April bis Juni bläst der Maestrale aus dem Norden am zuverlässigsten.

Ostern

Am Mittwoch vor Ostern Passionspiel in der Gravina von Ginosa, besonders beeindruckend sind die Karfreitagsprozessionen in Ruvo di Puglia und Táranto.

Festivalzeit

Juni/Juli; nicht verpassen – Santi Pietro e Paolo in Galatina, Musikfestival in der Provinz Foggia, Santa Domenica in Scorrano.

LEGENDE

- Winter
- Frühling / Herbst
- Sommer

Wandern im Gargano, Subappennino Dauno, auf der Murgia, im Salento.

Festival Orsara Jazz
In Orsara di Puglia kommen Freunde von Jazz, Blues und Ethno auf ihre Kosten (letzte Juliwoche).

Beste Badezeit

Sagra del Pesce
Fischfest in Térmoli Ende August.

Notte della Taranta
Apuliens größter Musik-Rave steigt in Melpignano.

Castel dei Mondì
Ende Aug./Anfang Sept. wird Andria zur Musik-Bühne der Welt.

Beste Badezeit

Festa di San Trifone
Eines der tollsten Patronatsfeste Apuliens gipfelt in den Nachtfeuerwerken am 11. und 12. November.

Festa della Propaggine
In Putignano beginnt nach Weihnachten der älteste Karneval Italiens.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Wandern im Gargano, Subappenino Dauno, auf der Murgia, im Salento.

Surfen im Gargano
Im September und Oktober bläst der Maestrale aus dem Norden am zuverlässigsten.

Timezones
Musikfestival Ende Oktober, Anfang November in Bari (Elektro, World Music, Pop).